

Vorschau Mai – Juni 2019

Sonntag, 26. Mai 2019, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Vielfalt ins Spiel bringen – mit Nonsequence – dahinter stehen vier Saxophonisten: **Clemens Gisler, sopran/alto; Florian Haupt, alto; Christoph Lienhard, tenor; Stefan Jenni, bariton.** Vielfalt des Frühsommers, Vielfalt in Rhythmen, Stil und Klängen, Vielfalt in Texten. Lesungen: Pfr. Theo Haupt

Pfingstsonntag, 09. Juni 2019, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster (Leitung: Kantor Daniel Schmid): «Lutherische Messe A-Dur» BWV 234, Kantate «Also hat Gott die Welt geliebt» BWV 68. Lesungen: Pfrn. Regula Eschle Wyler

Sonntag, 30. Juni 2019, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Appenzell & Barock – tänzerisch und besinnlich, mit **Cornelia Dürr, Klarinette; Werner Alder, Hackbrett und Fabienne Romer, Orgel.** In einer einzigartigen instrumentalen Besetzung verweben sich traditionelle Tänze und Ruggusseli aus der Appenzeller-Volksmusik mit perlenden und beschwingten Werken von Rameau und Bach aus dem Barock. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

...und ausserdem:

Samstag, 4. Mai 2019, 20.00 Uhr

«**Ich habe den Himmel gegessen**». Musik-Theater über das Leben der Benediktinerin und Dichterin Silja Walter. Die Sängerin und Spielerin Christine Lather hat Original-Texte Walters (Lyrik und autobiographisches Material) zu einem Theater-Monolog verflochten. Dieser wird von Kompositionen Felix Hubers getragen.

www.himmelgegessen.ch

Platzzahl beschränkt/Tickets an der Abendkasse, kein Vorverkauf

Hotellerie

Übernachtung von Sonntag auf Montag inklusive Frühstücksbuffet: zum Spezialpreis von Fr. 50.— pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer.

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort

De tout mon Coeur

Die Schweiz im Psalmenfieber – Musik der Reformation

Ensemble Lamaraviglia

Stephanie Boller, Mezzosopran | Stefan Kahle, Altus
Matthias Deger, Tenor | Ivo Haun, Tenor
Jedediah Allen, Bass

Lesungen: Pfrn. Regula Eschle Wyler

Sonntag, 28. April 2019, 17.15 Uhr
Klosterkirche

16.30 Uhr: Einführung für Interessierte

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

De tout mon Coeur

Der Genfer Psalter reist durch Europa

Ein klingender Reisebericht mit überraschendem Höhepunkt, gesungen in allen vier Schweizer Landessprachen.

Er infizierte in der Mitte des 16. Jahrhunderts die reformierten Teile der Schweiz und das ganze reformierte Europa mit einem wahren Psalmenfieber: Der Genfer Psalter.

Gefördert durch den Genfer Reformator Jean Calvin erschien 1562 die erste komplette Sammlung aller hundertfünfzig Psalmen, übertragen in französische Verse und versehen mit neu komponierten Melodien von Louys Bourgeois (um 1510-1561). Die berührenden Melodien inspirierten die bedeutendsten Komponisten der Zeit zu einem Boom mehrstimmiger Psalmvertonungen. Insbesondere die Psalmen von Claude Goudimel (um 1514-1572) erfreuten sich rasch einer unglaublichen Beliebtheit, und verbreiteten sich dank Übertragungen ins Deutsche, Niederländische, Italienische und sogar ins Rätoromanische in Windeseile in ganz Europa und bis in die entlegensten Bergtäler der Schweiz.

Von dieser erstaunlichen Reise berichtet das Ensemble Lamaraviglia klangvoll in seinem aktuellen Programm. Es folgt den Spuren des Genfer Psalters durch Länder und Sprachen, und stösst dabei auf eine ganz besondere «Schweizer Spezialität»: die mit rätoromanischem Text versehenen Psalmen des Niederländers Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621), welche der Kirchenchor in Zuoz im Oberengadin bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts in der Kirche sang.

Mit den kraftvoll archaischen Genfer Gesängen, den schlichten Kompositionen von Claude Goudimel und den kunstvoll strahlenden Werken Jan Pieterszoon Sweelincks, gesungen in allen vier Schweizer Landessprachen, verspricht Lamaraviglia einen Hörgenuss mit spannendem kulturhistorischem Hintergrund, der Renaissance-Fans, Liebhaber des reinen A-Cappella-Stimmklanges, Sprachfreunde, sowie historisch und theologisch Interessierte gleichermaßen zu begeistern weiss.

Ensemble Lamaraviglia

Lamaraviglia – berührende Klangkunst von der Renaissance bis zum Frühbarock strömt bei diesem Ensemble aus jeder Note und jedem Atemzug. Ob a cappella, oder begleitet von der ensembleeigenen Continuo-Gruppe: Lamaraviglia ist eine Garantin für exzellente Konzerterlebnisse.

Die Ensemblemitglieder sind allesamt Spezialisten und Spezialistinnen in ihrem Fach. Aus aller Welt sind sie gekommen, um an den führenden Musikinstituten der Schweiz ausgebildet zu werden, allen voran an der Schola Cantorum Basiliensis. Wer Lamaraviglia vor und hinter der Bühne erlebt hat, weiss, hier flirrt eine Menge positiver Energie durch den Raum. Von Schwizerdütsch, Deutsch, Französisch, Brasilianisch, Englisch bis Italienisch – hier treffen Sprachen und Kulturen aufeinander. Die Musiker und Musikerinnen legen mit ihren individuellen Backgrounds immer wieder neue Facetten offen und transportieren die Musik in ein lebendiges Hier und Jetzt.

Die gemeinsame Schaffenskraft ist vom Willen geprägt, eine unmittelbare Verbindung zum Publikum aufzubauen – sprachlich, musikalisch, emotional. Die einen schätzen an ihren Auftritten die Anknüpfungspunkte einer ausgesuchten Epoche an einem bestimmten Ort. Andere fühlen sich durch einen historischen Bezug inspiriert, bei dem auch der gesellschaftliche Kontext aktiv mit einbezogen wird.

Ein absolutes Novum: Heimatverbunden gestaltet das Ensemble Programme mit einem besonderen Fokus auf die Schweiz. Das Singen in den vier Landessprachen der Schweiz ist für das Ensemble Ehrensache; und ja, auch in Rätoromanisch.

www.lamaraviglia.ch